

Generalkommando V. Armeekorps.

Abt. 1a Nr. 10464/19.

A. S. D., den 10. 2. 1919.

Betrifft: Regelung der Kontrolle des Reiseverkehrs aus dem und in das von den Polen besetzte Gebiet.
 1. Zur Überwachung des Reiseverkehrs nach und von den von den Polen besetzten Gebieten sind im Bereich des Generalkommandos V. A. S. militärischen Überwachungsstellen von der Zentralpolizeistelle (Hauptmann Prine) Frankfurt a. O. im Benehmen mit den Divisionen einzurichten:

- in Stettin } 10. J. D.
- Glogau } 10. J. D.
- Neulatz } 10. J. D.
- Rothenburg } 5. J. D.
- (nördl. Grünberg) } 5. J. D.
- Neppen } 5. J. D.

Die nächsten Überwachungsstellen befinden sich im Bereich des Generalkommandos VI. A. S. in Militärisch, II. A. S.

- Die Überwachungsstellen werden der Zentralpolizeistelle „Ost“ disziplinarisch und wirtschaftlich unterstellt. Die Leiter stellen Zentralpolizeistelle Ost, das benötigte Unterpersonal stellen die Divisionen gemäß Anforderungen der J. P. St. Es sind nach Möglichkeit ältere, durchaus zuverlässige Leute zu wählen (sonstige alte Unteroffiziere).
- Die im Überwachungsdienst tätigen Wachmannschaften pp. erhalten die für die im Grenzschutz Mannschaften zulässigen Gehaltsklasse und Verpflegung.
- Das Nähere regelt die Zentralpolizeistelle im unmittelbaren Einvernehmen mit den Divisionen.
- Aufgaben der Überwachungsstellen:
 - Verhinderung der Ausreise von Personen aus Deutschland in das von den Aufständigen besetzte Gebiet.
 - Verhinderung der Einreise von Polen oder polnisch-deutschen Reisenden in das Gebiet des V. A. S.
 - Verhinderung der Ausfuhr von Munition, Waffen, Ausrüstung usw.
 - Kontrolle der an die Front gehenden und von der Front kommenden Militärpersonen.
 - Behandlung der Ausreisenden:
 - Militärpersonen, die nicht in geschlossenen Transporten ankommen und für den Grenzschutz bestimmt sind, benötigen eines von einer militärischen Dienststelle unterschriebenen, mit Dienststempel versehenen Ausweises. In zweifelsfreien Fällen kann ein entsprechender Ausweis auch von der Überwachungsstelle nachträglich ausgestellt werden.
 - Entlassene Militärpersonen deutscher Nationalität. Soweit die Reisegeld in dem Gebiet, das im Osten von der Front, im Westen von der rüdovartigen Sperrlinie (s. J. 1) begrenzt ist, liegen, ist die Grenze zu gestalten. In diesem Falle haben die Militärpersonen, soweit sie sich nicht für den Grenzschutz zur Verfügung stellen, den Überwachungsstellen nach eigenem Wunsch einen Ort im Innern Deutschlands anzugeben, an den sie zurückreisen wollen. Sie sind von den Überwachungsstellen unter Ausstellung eines Militärjahresheftes entsprechend in Marsch zu setzen.
 - Entlassene Militärpersonen polnischer Nationalität ist das Überschreiten der Linie Graun-Glogau-Neulatz-Rothenburg-Neppen verboten. Falls sie unverzüglich sind, steht einer Ausreise nach einem anderen Ort Deutschlands nichts im Wege. Ausstellung von Militärjahresheften ist gestattet.
 - Unverdächtige Zivilpersonen deutscher Nationalität sind wie Militärpersonen unter 5 b) zu behandeln, nur hat die Ausreise auf eigene Kosten zu erfolgen.
 - Unverdächtige Zivilpersonen polnischer Nationalität (vergl. 5 c). Ausreise jedoch auf eigene Kosten.
 - Alle Personen, bei denen nach dem Ermessen der Leiter der Überwachungsstellen der Verdacht vorliegt, daß sie aus Spionage- oder sonstigen unläuterer Gründen die Ausreise erstreben, sind festzuhalten und in geschlossenen Transporten dem Gefangenlager Sagan (für Bereich der 10. J. D.) oder Savelberg (für Bereich der 5. J. D.) zu überweisen.
 - Überraschend sind den Gefangenlagern zu überweisen Leute, die an und für sich unverdächtig sind, die jedoch die Ausreise aus irgend einem Grunde erwirken.
 - Die den Gefangenlagern überweisen sind lediglich als in Schutzhaft befindlich anzusehen; dementsprechend unterzubringen und zu behandeln. Hinsichtlich der Verpflegung sind die der deutschen Zivilbevölkerung gleichzustellen.

Verpflichtungen hinsichtlich der Unterbringung sind nach Möglichkeit zu vermeiden.
 Ausnahme Kriegsgefangene, die nach den bisher für Kriegsgefangene gültigen Bestimmungen zu behandeln sind, und Leute, denen Spionage oder Landverrat nachgewiesen werden kann. Diese letzteren sind der zuständigen Zivilbehörde zur Aburteilung zu zuführen.

- Behandlung der einreisenden Polen und polnisch-Deutschen: Eine Einreise hat nicht mehr stattzufinden, außer, wenn die besondere Genehmigung des Generalkommandos oder der Divisionen einwandsfrei nachgewiesen werden kann. Fälle, die vom Obersten polnischen Volkstribunal angehängt sind, haben keine Gültigkeit. Die Einreisenden sind zurückzuweisen, sofern sie nicht als verdächtig festgenommen werden müssen.
- Die Überwachungsstellen haben den Gefangenlagern die Zahl der einzuliefernden Schutzpässe rechtzeitig telegraphisch vorzubereiten. In den Gefangenlagern sind allezeit Listen aufzustellen mit Namen, Heimatsort der Schutzpässe, Grund und Ort der Festnahme.
- Die Gefangenlager reichen entsprechende Listen der Zugänge dem Generalkommando V. A. S. zu jedem Montag ein.
- Die an 10. J. D. und 5. J. D. unter Generalkommando 1b Nr. 381/19 vom 9. 1. 19 ergangene Verfügung betreffend Verbindung der Einreise wird hierdurch nicht berührt.

Von Seiten des Generalkommandos.
 Der Chef des Generalstabes,
 gez. v. Westhoven,
 Major.

Für die Richtigkeit
 gez. Gopmann,
 Hauptmann.

Am sämtliche (Stellb) Generalkommandos pp.
Generalkommando IV. Armeekorps.
 Abt. 1b Nr. 583.
 Vorstehende Abschrift zur Kenntnisnahme und Weiterbekanntgabe.
 Von Seiten des Generalkommandos.
 Der Chef des Generalstabes,
 v. dem Hagen,
 Oberleutnant.

Generalkommando IV. Armeekorps.
 Nachr.-Mef. Nr. 146/19.

Kameraden von der Nachrichtentruppe!
 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften!
 Der Ruf „Freiwillige vor!“ ist Euch nicht Neues. Hat doch von jeher vor im Kriege die Nachrichtentruppe zum sehr großen Teil aus Freiwilligen bestanden.
 Als Euch, die Ihr zum Schutze des Vaterlandes gegen Kriegsgefahr eintrittet in die Reihen der Fernsprecher, Zunker, Blinker, Brieftaubendrücker und Meldehaubebeführer wird deshalb auch jetzt der Ruf nicht umsonst ergehen:
 „Tretet ein in die Freiwilligen-Verbände der Nachrichtentruppe!“
 Ihr wißt, wie notwendig Eure Tätigkeit war, im Kriege den anderen Waffen zu helfen. Ihr wißt, wie Euch die höhere Führung braucht in Kampf und Gefahr, in Ruhe und Marsch. Jetzt braucht Euch das Vaterland wieder. Auf jeden einzelnen kommt es an. Es gilt einzutreten für den Schutz der Diktaturen und für die Sicherheit der Regierung im Vaterland.
 Auch ehemalige Angehörige anderer Waffen, die im Felde im Truppennachrichtendienst oder als Fahrer Verwendung fanden oder sich durch ihren Beruf (Elektrotechniker, Mechaniker usw.) besonders eignen, werden aufgerufen, sich der Nachrichtentruppe zur Verfügung zu stellen.
 Weibet Euch sofort beim nächsten Garnison- oder Bezirkskommando. Ihr werdet dann unter größtmöglicher Berücksichtigung Eurer Wünsche den einzelnen Freiwilligen-Verbänden zugeteilt.
 Bedingungen: Mobilität Ehemann, 5 M. Tageslohn, freie Unterbringung, Verpflegung und Ausrüstung, Treupremie von monatlich 30-50 M. bei Verwendung außerhalb des Reichs. Kurzfristige Kündigung, Unterordnung unter die Kriegsgesetze, Vertretung durch Vertrauensleute. Entlassungsbang, der vergütet wird, möglichst gering.
 Magdeburg, den 20. 2. 1919.
 Von Seiten des Generalkommandos.
 Der Chef des Generalstabes,
 v. dem Hagen,
 Oberleutnant.

Generalkommando VI. Armeekorps

Abt. 1a Nr. 394/19.

- Auf höheren Befehl ist ein Verkehr von Zivil- und Militärpersonen nach dem von Polen besetzten Teil der Provinz Polen nicht mehr zulässig.
- Entlassungen nach dem besetzten Teil der Provinz Polen dürfen nicht mehr erfolgen.
- Entlassene Soldaten fremder Korps, deren Fahrtscheine nach dem besetzten Teil der Provinz Polen gerichtet sind, sind anzuhalten. Im Falle, daß diese Leute kein Unterkommen in der Provinz Schlesien in Aussicht können, sind sie im Lager Neuhammer unterzubringen.
 Breslau den 22. Januar 1919.

Von Seiten des Zentral-Soldatenrats.
 gez. Eggers.

Von Seiten des Generalkommandos.
 Für den Chef des Generalstabes,
 gez. Gesterberg,
 Major.

Generalkommando IV. Armeekorps.

Abt. 1b Nr. 188. - Zu 1b Nr. 379 vom 1. 2. 19.
 Vorstehende Abschrift zur Kenntnisnahme und Weiterbekanntgabe.
 Magdeburg, den 19. 2. 1919.
 Von Seiten des Generalkommandos.
 Der Chef des Generalstabes,
 v. dem Hagen,
 Oberleutnant.

Der Zentr.-I.-Soldatenrat
 IV. A. S.
 J. H.
 Böhm.

Ein gutes Gedächtnis

... eine unbedingte Notwendigkeit für ... ein gutes Gedächtnis erwerben. ...

Gedächtnis Ausbildung

Jans Gloy

Preis 18 Mark

... Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Professor G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 99/100.

Erklärung.

Auf die in letzter Zeit wiederholt auf öffentlichen und privaten Wegen erfolgten Angriffe gegen Herrn Prof. Abderhalden haben wir als seine Schüler so für unsere Pflicht, folgendes zu erklären:
 Wir wissen, daß Herr Prof. Abderhalden den Ort seines Wohnens nur ungern auf einige Zeit verläßt, um in das politische Leben einzutreten. Er tut es, weil er es für seine Pflicht hält, in einer solchen Zeit nicht tatenlos beiseite zu stehen, sondern sich mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit für das Wohl des Vaterlandes einzusetzen. Geht es um den Zweck, jedermann Gedächtnis zu bilden, so ist es unsern Wunsch, zu verhindern, daß die Wissenschaften in der Zukunft nicht durch den unbedingten Kampf der Parteien und Meinungen hierin. Wir dem Glauben, daß abzuwenden. Verlaufe des Fortschritts ist bei ihm ein verständnisvolles, menschlich mitfühlendes Herz vorhanden.
 Wir halten es für unangebracht, ihm aus dem Umstände, daß er geborener Schmeichler sei, einen Vorwurf zu machen. Seit 12 Jahren wirkt er als Ordinarius an deutschen Hochschulen, ist preußischer Saisonamtsleiter, und stellt die Erlöse seiner Fortschrittsarbeit der deutschen Wissenschaften unentgeltlich zur Verfügung. Sollte er da nicht auch die Beachtung haben, in einer Zeit, in der mit des guten Rates so sehr bedürftig, sein Wort in die Welt zu setzen?
 Wenn er durch unangehörige Vorwürfe angegriffen und ihm dadurch die Mühe, die man jedem aus ethischer Überzeugung, nicht aus selbstlichem Interesse gründen denkenden Gelehrten zuzubringen ist, verweigert wird, so ist eine solche Handlungsweise von uns als eine Verletzung zu betrachten. Von solchen Kampfdritten und mollen wir nicht verhandeln. Gegen die Art und Weise aber, mit der von verschiedenen Seiten gegen ihn vorgegangen wird, legen wir öffentlich als des Schrifters Vernehmung ein.

Halle a. S., 24. Februar 1919. h1287

Northmann	Geßler	Schäfer	Dienemann
Aans Schmidt	Gerharden	Büttge	Pellion
Kurt Franke	Erbsitzer	Manerich	H. Wähler
Spahn	G. Floss	Brüche	Fr. v. h. Sauer
Geier	G. John	Langenberg	G. Dierkop
Dreyer	G. Döje	Kirchner	G. Kersch
Geuen	G. Schaller	Kauf	Oranau
Schmidt	G. Göttinger	G. Woggen	Gant Hartung
Karl Schmidt	R. Krause	R. Wenzel	Gamerich
Richard Schmidt	G. Jantich	R. Becker	Maximilian
Häcker	A. Herberg	A. Meyer	Richard
Hilke	W. Meißner	W. Wich	Kathol
H. Simon	Maria Schmidt	H. Jacoby	Kulher
Kud. Erdow	E. Schmidt	H. Thielmann	Wöring
C. Dreiser	A. G. Rippen	H. Dobrin	Agacua
Georgert Hiesfeldt	Georgert	H. Silberstein	Hendel
Schäfer	E. Teckner		

Stadtverordneten-Wahl.

Wir brauchen dringend notwendig für den Wahltag freiwillige Helfer und Helferinnen

zur Listenführung

in den Wahllokale.

Wir bitten alle, die uns helfen wollen, sich am Mittwoch, den 26. Februar, in der Zeit von 5 bis 8 Uhr abends, in unserem Wahlbüro- Hotel Börse, Markt 8, zu melden. h1275/5

Unser Wahlbüro ist unter Fernruf 2076 zu erreichen.

Der Vorstand und Wahlausschuß der Deutschen demokratischen Partei.

In kommunalen Fragen

And bisher noch „keine Differenzen zwischen Mehrheitssozialisten und Unabhängigen zutage getreten“. So steht es in einem Flugblatt, das die Mehrheitssozialisten verbreiten.

Wer

deshalb die Gefahr einer sozialistischen Gewalt Herrschaft in unserer Stadtverwaltung bekämpfen und unser Gemeinwesen wirtschaftlich nicht zugrunde richten will, der kann

keinen Kandidaten, der auf einer sozialdemokratischen Liste steht, wählen.

Wer

gegen auch in Halle einen modernen Ausbau unseres städtischen Wirtschaftslebens nach Grundsätzen strengster Gerechtigkeit unterstützen will,

der wähle

am 2. März zur Stadtverordneten-Wahl

die Liste

der Deutschen demokratischen Partei

Die Namen unserer Kandidaten sind:

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Ritter, Julius, Kaufmann, Talstr. 37 e. | 17. Lehmann Theodor, Baumeister, Adolfsplatzweg 7. | 32. Riebig, Hermann, Rentner, Kaiserstr. 2. |
| 2. Schrecker, Margarete, Gewerkschaftssekretärin, Kaiserplatz 19. | 18. Hoß, Walter, Student, Sendstr. 14a. | 33. Kallmeyer, Friedrich, Regierungsbaumeister, Reichardtstr. 6. |
| 3. Georg, Karl, Kaufmann, Ludw. Buchererstr. 42. | 19. Dr. Lange, Auguste, Wohnungs-Inspetktorin, Seebergstr. 61. | 34. Gerhardt, Wilhelm, Schmied, Liebenauerstr. 14. |
| 4. Dr. Deuschbein, Max, Univ.-Prof., Reilstr. 78. | 20. Sorger, Karl, Wag.-Oberstr., Gartenbergstr. 12. | 35. Bischoff, Marie, Lehrerin, Gr. Berlin 9. |
| 5. Manschewski, Oskar, Kaufmann, Lindenstr. 80. | 21. Sanderhaus, Paul, Galmirt, Marktplat. 8. | 36. Gradehand, Max, Techniker, Halberstädterstr. 2. |
| 6. Pönnigs, August, Lehrer, Königenstr. 1. | 22. Zell, Max, Generaldirektor, Kurallee 18. | 37. Bögen, Reinhold, Wittelschullehrer, Jacobstr. 50. |
| 7. Rinow, Wilhelm, Ober-Ing., Sagisdorferstr. 7. | 23. Brinkmann, Eugen, Schriftleiter, Lindenstr. 12. | 38. Beauvais, Anna, Vorw. d. des Vereins für weibliche Angehörige, Wettinerstr. 23a. |
| 8. Borges, Kurt, Kaufmann, Reichardtstr. 7. | 24. Schanzschmidt, Erwin, Ober-Poltschaffner, Thomausstr. 14. | 39. Alfstaedt, Kurt, Stenograf, Prellers Berg 11. |
| 9. Dr. Keil, Friedrich, Geh. Justizrat, Friedrichstr. 48. | 25. Dobrnt, Karl, Werkmeister, Pfännerhöhe 50. | 40. Herling, Clara, Frau, Am Kirchtur 24. |
| 10. Falke, Gustav, Postsekretär, Nordstr. 6. | 26. Wehße, Hermann, Kaufmann, Rich. Wagnerstr. 12. | 41. Freyberg, Eugen, Oberbahn-Inspektent, Freybergstr. 14. |
| 11. Kathe, Hedwig, Frau, Kaiserplatz 7. | 27. Andag, Friedr., Tischlermeister, Gr. Klausstr. 40. | 42. Faniel, Richard, Rentier, Göbenstr. 14. |
| 12. Mangold, Aug., Fleischermstr., Werseburgerstr. 105. | 28. Blumenritt, Karl, Rentier, Ludw. Buchererstr. 65. | 43. Pertram, Erna, Frau, Marienburgerstr. 24. |
| 13. Herzfeld, Wolfgang, Juwelier, Sendstr. 22. | 29. Ernst, Richard, Fabrikbesitzer, Köpfigstr. 29. | 44. Horkmann, August, Postsekretär, Nordstr. 7. |
| 14. Winkelmann, Karl, Zeichenstiller, Berlinerstr. 31. | 30. Bennewitz, Margarete, Frau, Friedenstr. 5. | 45. Saak, Karl, Dachdeckermeister, Gerberstr. 18. |
| 15. Stechner, Kurt, Banker, Martinsberg 12. | 31. Volhard, Karl, Dipl.-Ing., Kronprinzstr. 2. | |

Wählt die Liste

Ritter - Schrecker - Georg.

Haubennetze
aus echtem Haar
1,50 M.
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.
V259/5

Geldverkehr
1. Hypothek von
100000 Mk.
auf erblich. Grundst. in
der Magdeburgerstr. per 1. 10
genügt. Off. u. B. D. 7213
an Rüd. Mosse, Dresden, 4.

An- und Verkauf, Be-
teilung von A37/1
Kriegsanleihen
und aller sonstigen
Wertpapiere.
L. Schönlicht, Bank-
geschäft
Poststr. (Stadt Hamburg)

Glanz-
Stärke
er Regen und Wind, 1 Silo
4 1/2 M. Glas. Garantie
andere an. Nachnahme. 00544
M. Tietze,
Falkenberg Str. 10/11.

000 Mk. auszuliefern.
H. a. O. 2659 a. b. Exp. 10. 201

Selbstgeber
nützlich reicher (auch einmündige
Kriegsanleihenmittler. 00331
H. Schulze, Berlin S.,
Königsplatz 71.

Kriegsanleihen
und
Schuldenleistungen
ausl. u. verk. spez. unter
Robert Rosenberg
Dankeschulden Halle a. S.
Königsplatz 76. Tel. 6366.

Hallische Aerzteschaft!

Die mitgeteilten Massregeln treten vom
26. Februar ab in Kraft.

Der Aerzterein bittet seine Mitglieder, sich dem
Vorgehen anzuschliessen.

Ich gebe gespennt ab, soweit die Vorräte reichen:
4 1/2 % Magdeburger Stadtanleihe zu **98,60 %**
5% Verzinsung bis zur Stöcke-Ausgabe
und offeriere andere A291/5
5, 4 1/2 und 4 % Wertpapiere.
G. H. Fischer, Bankgesch.,
Alte Promenade 26.

Gesundheit durch Sauerstoff!
Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Berufs-
störung bei
Nerven- und Stoffwechselleiden
Nervenschwäche, Magen-, Leberleiden, Gicht,
Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden usw.
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.
Dr. Gebhardt & Cie., Berlin 35,
Friedrichstrasse 104/105.

Unterricht
Prof. Zanders höhere Privatschule Halle a. S.
Friedrichsstrasse 24. A 291/1
Kleine Klassen, von Ostern ab auch Obersekunda, auch für
Damen. Arbeitsstunden unter Aufsicht.
Vorschule bereits seit 25 Jahren.
Anmeldungen vormittags von 10-11 und nachmittags
Tel. 2656. = Prospekt.

Dr. Krause's höhere Lehranstalt,
verbunden mit **Knaben-Vorschule,**
bereitet für alle Klassen der höheren Schulen vor. Beginn
des Schuljahres 1. April. Anmeldung der Lernanfänger
täglich 12-1 Uhr bei dem Unterzeichneten. A284/1
Dr. Busse, Heinrichstraße 14.
Fernruf 675.

Vermischtes
Gut liegende
dauerhafte **Korsetts**
empfiehlt V333/5
H. Schneeflach, Gr. Steinstr. 64

Künstliche Zähne
mit **Friedenskautschuk**
Plomben, Stützähne, Goldkronen, Brücken.
Zahnräder aus schmerzlos.
Billigste Preise. - Zahlungsverleicherungen.
Reparaturen sofort. - Schnellste Behandlung.
Zahnpraxis Laske
Grosse Ulrichsstrasse 63, II. V1268/1
Sprechzeit von 9-12, und von 13-6. Für Ur-
benannte von 10-10 vorm. Sonnt. von 9-12

Starke
Leiterwagen
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90
V258/5

10 verreise
für 3 Wochen
Dr. Boye.

Ablefen der Sprache
vom Munde
für 11305
Schwerhörige und Gehörlose
Betty Radtke,
gepr. Taubstummenlehrerin,
Martinsberg 16 II.

3 Millionen Mark
geteilt gegen hypothek. Sicher-
heit od. für spätere Termine zu
jeigem. gütlich Bedingungen hätte
Mögl. erweisen geh. Offerten
bei. u. P. D. 8194 der Juvos
Lidendank, Berlin W. 9. A.106

in unserem
Verkehrs-u. Leseram
Gr. Ulrichstr. 52
befindet sich die
Annahmestelle
für Anzeigen
und Zeitungs-
bestellungen
auf unser Blatt.
Verkauf einzelner
Zeitungsnummern.